

## Slush – StartUp-Convention on a high level



Diskussionsrunde „The Shifting Funding Landscape“ auf der Founder Stage: (v.l.n.r) Rebecca Kaden, Union Square Ventures, Alice Bentick, Entrepreneur First, Rebecca Lynn, Canvas Ventures und Moderatorin Beezer Clarkson, Sapphire Ventures

Vom 3. bis 5. Dezember fand auf dem Messegelände in Helsinki die diesjährige Slush statt. Mehr als 20.000 angemeldete Gäste trafen sich dort zum Netzwerken und auch zu konkreten Verhandlungen.



Mit dabei war auch eine Fact-Finding-Mission von Hessen Trade and Invest, in der neben mehreren StartUps aus dem mittel- und südhessischen Raum auch Alexander Katzung, VP Innovation bei B. Braun Melsungen AG und Dr. Gerold Kreuter, GF FiDT und Science Park Kassel Nordhessen vertreten haben.

Links: Q and A auf der Pink-Stage zum Thema „Growth vs. Profitability“, Marianne Vikkula, Board of Slush, Oisin Hanrahan, CEO Handy

Die Veranstaltung selbst lebt sowohl von den vielen, sehr hochkarätigen Referenten, die von der EU-Wettbewerbskommissarin Margarethe Vestager über den Global Chairman von PWC, vielen CEOs, CTOs und CIOs von namhaften Tech-Unternehmen weltweit reichen, als auch vom direkten Netzwerken mit StartUps, vielen Corporates, die mit eigenen Ständen vertreten sind bis hin zu Pitch-

Sessions. Insbesondere die Anwesenheit von über 800 weltweit tätigen Investoren bringt für StartUps, die sich teils auch auf Gemeinschaftsständen direkt präsentieren, hohes Potenzial, die eigene Entwicklung zu beschleunigen.

Deutsche StartUps bildeten nach Schweden die größte Gruppe auf der Slush. Die AHK Finnland in Helsinki hatte einen repräsentativen Stand platziert, der für sehr viele Besucher als Anlaufstelle diente.

Insbesondere die Möglichkeit, die Kompetenzen ihrer Unternehmen in einer eigenen Pitch Session zu präsentieren, wurde sehr gut angenommen.

Der dafür genutzte Raum kam bei jeder Session an die Kapazitätsgrenze. Jeweils rund 20 anwesende Investoren und viele weitere Zuhörer löcherten die Gründer mit tiefgehenden Fragen. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit wurden diese Fragen ausführlich beantwortet. Im Anschluss gab es weiterhin die Gelegenheit, an Tischen im Vorraum weitere Gespräche zu führen oder auch, sich zu vertraulichen Gesprächen in die Meeting-Area zurück zu ziehen.



Viele, oft recht unscheinbar angekündigte Side-Events auf dem Messegelände wie auch der einfache Besuch der Kneipenszene (mit Rabatt aufs Bier für Slush-Besucher) an der extra eingerichteten Founder Street in der Innenstadt Helsinkis gaben viel Raum für den Aufbau neuer Netzwerke und persönlicher Bekanntschaften. Nicht zu vergessen die Abendparties, auf denen man bei Dosenbier (so etwas ist bei uns undenkbar, aber trotzdem hat Slush den Anspruch nachhaltig zu arbeiten) bis in den frühen Morgen viele nützliche Kontakte knüpfen konnte. Unterm Strich ist die Slush in Helsinki nicht nur für StartUps sondern das gesamte Startup-Ökosystem eine Reise wert. Für das nächste Jahr arbeiten wir daran, einen eigenen (nord-)hessischen Auftritt mit Stand und prominenter Platzierung auf der Slush zu besetzen.

„Held during the darkest time of the year in Helsinki, Finland, Slush has always been characterized by a unique energy and enthusiasm. The very core of Slush is to facilitate founder and investor meetings and to build a world-wide startup community.“ – diese sehr prägnante Beschreibung des Slush-Spirit auf der Webseite Helsinkis kann man dann im November 2019 selbst erleben.

Dr. Gerold Kreuter

Weiterer Artikel von der Slush:

<https://www.gruenderszene.de/business/gesundheitsbranche-vitalisieren-bbraun-2018-11100>